

---

---

## Nachrichten aus der Musikphysiologie und Musikermedizin

---

---

### In Gedenken an Prof. Dr. Martin Fendel

Wir sind tief getroffen vom frühen Tod unseres Freundes und Kollegen Martin Fendel.

Er verstarb nach langer, schwerer Krankheit am 17. Mai 2021 im Alter von 64 Jahren.

Seit Gründung der DGfMM im Jahr 1994 war er unser enger Wegbegleiter gewesen, davon viele Jahre als Mitglied des Vorstands und Schatzmeister der Fachgesellschaft.

Martin Fendel war Facharzt für Innere Medizin und Facharzt für Arbeitsmedizin. Parallel zur klinischen Ausbildung und zum Berufsalltag hatte er seine musikalische Ausbildung verfolgt und konzertierte als freischaffender Oboist und Blockflötist in verschiedenen namhaften Orchestern und Kammermusikensembles.

Zunächst als Mitarbeiter eines arbeitsmedizinischen Unternehmens und ab 2010 in freiberuflicher Tätigkeit legte er seinen Schwerpunkt auf die Arbeitsmedizin für Berufsmusikerinnen und -musiker. Mit seinem Engagement für die Deutsche Orchestervereinigung, der er als beratender Arzt der AG „Gesundheit und Prävention“ zur Seite stand, für den Deutschen Bühnenverein und als Sprecher der Sektion „Bühnen und Orchester“ im Verband der Betriebs- und Werksärzte (VdBW) trieb er maßgeblich die Berücksichtigung musikspezifischer Aspekte im Orchester- und Bühnenbetrieb voran. Er prägte die arbeitsmedizinische Vernetzung von Musikberufen und Musikermedizin und nahm hier deutschlandweit eine Schlüsselrolle ein.

Von 2001 bis 2016 war Martin Fendel an der Hochschule für Musik und Tanz Köln in der musikphysiologischen Lehre und Musikersprechstunde tätig und war 2010 Mitbegründer des Peter-Ostwald-Instituts für Musikergesundheit der HfMT Köln. Im Jahr 2016 wechselte er an die Hochschule für Musik Detmold als Honorarprofessor und Leiter des Zentrums für Musikergesundheit dieser Hochschule. Die Betreuung der Studierenden und die musikphysiologische Lehre waren ihm eine Herzensangelegenheit, die er empathisch und mit großer Begeisterung und Begeisterungsfähigkeit betrieb.

Martin Fendels Wirken war von Leidenschaft für die Sache, Gewissenhaftigkeit und Gründlichkeit gekennzeichnet, zugleich von liebevoller Fürsorge und Wertschätzung für seine Mitmenschen. Auch der fachliche Austausch mit ihm in der DGfMM war geprägt von seinem offenen, persönlichen und herzlichen Zugehen auf sein Gegenüber, dies gepaart mit höchster Kompetenz und großem Einfühlungsvermögen. Mit seiner ausgewiesenen Expertise in der musikermedizinischen Arbeitsmedizin bereicherte er zahlreiche Jahrestagungen der DGfMM und verhalf unseren Fächern hier zu einer Weiterentwicklung, die ohne ihn undenkbar gewesen wäre.

Auch außerhalb der fachlichen Gespräche war es eine Freude, mit Martin Fendel zusammenzutreffen und sich mit ihm über die verschiedensten Themen auszutauschen. Wie eindrucksvoll waren auch die Gespräche der vergangenen Monate, in denen er bereits schwer von Krankheit gezeichnet war, doch seine Dankbarkeit dem Leben gegenüber und seine Anteilnahme an der Situation Anderer unverändert zum Ausdruck brachte! Seinen feinsinnigen Humor behielt er bis zum Schluss, so dass es ihm gelang, selbst den bedrückenden letzten Telefonaten noch ein Stück Leichtigkeit zu verleihen.

Martin Fendel wird uns sehr fehlen und unvergessen bleiben. Wir trauern um einen kompetenten, engagierten und ausgesprochen lebenswürdigen Kollegen, der viel zu früh von uns gegangen ist.

Unsere Gedanken und unser tiefes Mitgefühl gelten seiner lieben Frau, seinen Söhnen und der großen Familie.

Eckart Altenmüller, Jochen Blum, Hans-Christian Jabusch und Maria Schuppert